

Behindertenhilfe stellt sich vor

DOPPELJUBILÄUM Der Fürther bbb-Standort feiert drei Tage lang

FÜRTH (red). Die Behindertenhilfe Bergstraße (bbb) feiert von Freitag, 4. Mai, bis einschließlich Sonntag, 6. Mai, Jubiläum des Wohn- und Arbeitsbereichs in Fürth. Das Motto „30 Jahre Arbeiten + 20 Jahre Wohnen = 50 Jahre bbb in Fürth“ soll dieses Jahr an drei außergewöhnlichen Festtagen mit allen Bewohnern, Angestellten, Mitarbeitern und Gästen gefeiert werden.

Gemeinsam mit allen Besuchern möchte die bbb eine schöne Zeit im Festzelt auf dem Gelände der Erbacher Straße 61-63 verbringen. Am Freitag wird ein Tag der offenen Tür Besuchern einen Einblick in die hochwertige Arbeit innerhalb des Werkstattbetriebes geben. Zwischen 9 und 11 Uhr haben Firmen und Gäste die Chance, sich vom breiten Leistungsspektrum der Beschäftigten zu überzeugen. Ab 11 Uhr werden Diana Stolz, 1. Kreisbeigeordnete des Kreises Bergstraße, Volker Oehlenschläger, Bürgermeister der Gemeinde Fürth, sowie bbb-Geschäftsführer

Christian Dreiss mit einer Festrede den besonderen Anlass wertschätzen. Alle Gäste sind im Anschluss dazu eingeladen, mit einem Gläschen Sekt auf das Jubiläum anzustoßen.

Am Samstag soll ein generationenübergreifender Flohmarkt von 13 bis 17 Uhr Besucher anlocken, die eine oder andere Kostbarkeit im Festzelt zu erwerben und es sich bei Kaffee und Kuchen gutgehen zu lassen. Interessierte Aussteller – ob Jung ob Alt – können sich in der Werkstatt unter der Nummer 06253-20090 anmelden.

Landrat zeichnet langjährige Mitarbeiter aus

Am Sonntag feiert dann die bbb ihr jährliches Sommerfest mit einem bunten Programm: Den Auftakt macht um 11 Uhr die Katholische Kirchenmusik Fürth. Gegen 13 Uhr wird Landrat Christian Engelhardt die langjährigen Mitarbeiter der bbb ehren. Das Fest endet voraussichtlich um 17 Uhr.

AUF EINEN BLICK

Informationen zum Wolf

ODENWALD (red). Im September zeigte sich in Wald-Michelbach ein Wolf und hinterließ über einige Wochen hinweg seine Spuren. Um das Thema weiterhin mit Fakten zu begleiten, soll der Wolf auch dieses Frühjahr im Mittelpunkt einiger Aktionen der Kreis-Grünen stehen. Dazu zählt die Ausstellung des hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie über den Wolf. Zu sehen ist

sie im Tierpark Erlenbach, Schulungsgebäude, in der Zeit von 9. Mai bis 4. Juni (öffnet an den Wochenenden).

Geplant sind ferner ein Aktionstag im Tierpark am Samstag, 12. Mai, sowie eine Podiumsdiskussion vom Freundeskreis Erlenbacher Bergtierpark und der Gemeinde Fürth am 6. Juni in Lauten-Weschnitz, Landgasthaus „Zur Post“. Beginn ist um 20 Uhr.

Harmonie stellt Maibaum auf

KRÖCKELBACH (red). Erstmals vor zwei Jahren wurde von den Sängern des MGV Harmonie Brombach/Kröckelbach ein Maibaum aufgestellt. Schon damals war klar, dass diese Aktion wiederholt werden müsste.

Am Montagmorgen schlug Bernhard Wolbert eine Fichte und brachte sie zum Zimmerplatz Holzhaus Wolbert, wo sie am Abend mit vereinten Kräften geschält wurde. Parallel dazu wurden zwei Kränze gebunden, die mit bunten Bändern geschmückt an dem Stamm befestigt wurden. Unter großem Applaus und zur Freude der anwesenden Kinder wurde der Maibaum dann aufgerichtet. Neu in diesem Jahr war das An-

bringen von Firmenschildern am Maibaum. Ausnahmslos alle Unternehmen und Selbstständigen aus Kröckelbach hatten sich an dieser Aktion beteiligt und so konnten mit Hilfe eines Radladers 30 Schilder angebracht werden.

Diese Schilder, die in liebevoller Kleinarbeit von Bianca Sattler-Arnold beschriftet und bemalt worden waren, konnten im Vorfeld gegen eine Spende für die Harmonie erworben werden. Nun ging es zum gemütlichen Teil des Abends über. Für Essen und Trinken war gesorgt und die zahlreichen Gäste feierten bei Weck, Worscht und Woi und noch mehr Gesang in den Mai.

Geld für die Blindenmission

RIMBACH (red). Der Lionsclub Rimbach/Weschnitztal spendet den Erlös seines Weihnachtskonzertes 2017 in Höhe von 1000 Euro an die Christoffel-Blindenmission (CBM). Mit dem Geld kann die CBM den Angaben zufolge 33 Menschen in Asien, Afrika oder Lateinamerika am Grauen Star operieren und so Augenlicht schenken. Die Lions-Organisation in Deutschland und die CBM sind bereits seit vielen Jahren enge

Verbündete im Einsatz für die Sehkraft in den ärmsten Regionen der Welt. Im vergangenen Jahr feierte die Partnerschaft der beiden Organisationen 25-jähriges Bestehen. Aufgabe der CBM ist es, das Leben von Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern zu verbessern, Behinderungen zu vermeiden und gesellschaftliche Barrieren abzubauen. Die CBM unterstützt zurzeit 628 Projekte in 59 Ländern.

KURZ NOTIERT

Garten im Blick

RIMBACH (red). Die monatliche Gartenrunde ist in diesem Monat am Donnerstag, 3. Mai, im Wappensaal in der alten Schule in Rimbach. Beginn ist um 20 Uhr. Mitglieder und interessierte Gartenbesitzer sind eingeladen.

Liberaler Runde

RIMBACH (red). Am Donnerstag, 3. Mai, um 19.30 Uhr ist das nächste Treffen der Liberalen Runde. Ideen zur Belebung der Rimbacher Ortsmitte werden gesammelt. Treffpunkt ist im Gasthaus „Zur Sonne“, Bismarckstraße 1.

Nicht nur Benzin im Blut

MOTORSPORTLER Die IMS ist in der Region vor allem für große Schleppertreffen oder Oldtimerausfahrten bekannt

Von Katja Gesche

LINDENFELS-SCHLIERBACH. Seit 40 Jahren begeistert sich die Interessengemeinschaft Motorsport Schlierbachtal (IMS) für fast alles, was einen Motor hat. Der Verein ist in der Region vor allem für große Schleppertreffen, Oldtimerausfahrten und die Mitwirkung an der Nibelungenringrallye bekannt.

Begonnen hatte 1978 alles mit einem ganz anderen Schwerpunkt als den heutigen Aktivitäten, erinnern sich Gilbert Rest, Robert Gehrisch und Willi Schneider. Rest ist der aktuelle Vorsitzende, Gehrisch der zweite Vorsitzende, Willi Schneider hat in den achtziger und neunziger Jahren als Vorsitzender das Vereinsgeschehen geprägt. Die IMS wollte sich damals vorrangig der Verkehrserziehung von Jugendlichen widmen. „Wir haben Geschicklichkeitsturniers für Fahrräder und Mofas aufgebaut“, schildert Gilbert Rest.

Runden drehen im Steinbruch

Gehrisch und Schneider gehören zu den Initiatoren des Vereins. Sie lernten sich beim Führerscheinmachen kennen. Damals waren beide noch in anderen Motorsportclubs Mitglied. „Dann kamen wir auf die Idee, wir machen etwas Eigenes“, sagt Gehrisch. „Anfangs wurden wir belächelt, weil wir im kleinen Schlierbach einen eigenen Motorsportverein gründe-



Da beb't die Straße: Liebhaber alter Landmaschinen treffen sich alle zwei Jahre in Schlierbach.

Foto: Katja Gesche

SEIT 40 JAHREN IM RENNEN

► Gegründet wurde die Interessengemeinschaft Motorsport Schlierbachtal 1978. Sie hat rund **450 Mitglieder**. Vorsitzender ist seit 2013 Gilbert Rest, zweiter Vorsitzender seit 2018 Robert Gehrisch. **Veranstaltungshighlights** sind das jährliche Oldtimertreffen, alle zwei Jahre ein großes

Schleppertreffen sowie die Mitwirkung an der jährlichen Nibelungenringrallye, für die Robert Gehrisch als Hauptorganisator zur Verfügung steht. Am 14. Juli feiert die IMS in Schlierbach Jubiläumsfest mit Umzug.

► Mehr unter www.ims-schlierbachtal.de.

ten.“ In den frühen Jahren drehten die Motorsportfreunde mit Autos ihre Runden im Erlenbacher Steinbruch. Geschicklichkeitsturniere wurden auf einem alten Bolzplatz abgehalten. Es waren jene Jahre, in denen Autos noch einfach konstruiert waren und findige Schrauber fast alles selbst reparieren konnten. Wöchentliche Clubabende gehörten zum intensiven Vereinsleben der damals 18- bis 25-Jährigen ebenfalls dazu.

1991 kam die Oldtimerabteilung hinzu; seit 1992 lädt der Verein jedes Jahr zur IMS-Odenwald-Classic mit anschließendem Oldtimertreffen. Die Bulldog- und Schlepperabteilung wurde von Willi Schneider ins Leben gerufen und erfreut die Liebhaber alter Landmaschinen alle zwei Jahre mit einem großen Treffen in Schlierbach.

Seit 2008 gibt es mit der Nibelungenringrallye nach langer Pause auch wieder eine große Rallye, an der sich die IMS organisatorisch beteiligt. Außerdem

ist die IMS die Erfinderin der Motoröfen. Seit Jahren zeigen sie ihre Holzöfen, die sie aus Motorteilen bauen, auf dem Schlierbacher Weihnachtsmarkt. Die Idee sprach sich herum. Inzwischen gibt es bereits europaweite Offentreffen.

Doch aller Aktivität zum Trotz: Auch bei der IMS macht sich die demografische Entwicklung bemerkbar. „Die Mitgliederzahl stagniert, aber der Altersdurchschnitt steigt“, räumt Rest ein. Die jungen Männer, die den Verein einst aufbauten, sind heute um die

60. Dem Trend will die IMS nicht tatenlos zusehen. Besonders die Anstrengungen rund um die Kartbahn und die Trialstrecke sollen den Verein für Jüngere attraktiv machen. Die beiden Themen sind auch die wichtigsten Projekte, die im laufenden Jahr angegangen werden sollen. Geeignete Flächen sind dafür schwer zu finden. Früher drehten die Karts nach Ladenschluss auf Supermarktplätzen ihre Runden. Das ist heute nicht mehr denkbar.

Jetzt aber sieht es so aus, als

könne noch im Frühling 2018 bei Erlenbach eine Kartbahn eröffnet werden. Für eine Möglichkeit zum Trialsport verhandelt die IMS seit Jahren mit den zuständigen Behörden. Doch auch hier sollen sich dieses Jahr Erfolge einstellen.

Motivierend sind für die Aktiven in der IMS vor allem ihre gelungenen Veranstaltungen, die stets Motorsportfreunde aus ganz Deutschland anlocken. „Wenn alles klappt bei einer Rallye oder einem Schleppertreffen, dann sind wir sehr zufrieden“, so Gilbert Rest.

Durch die breite Aufstellung mit sieben Abteilungen, darunter auch einer Skiabteilung, bleibt der Verein attraktiv. Die IMS ist immer bereit, tote Sparten einzustellen und neue zu etablieren. Die vielen Abteilungen bieten auch altdienenden Vereinsmitgliedern ein Zuhause, die irgendwann keine Lust mehr haben, zum Beispiel Rennen zu fahren. „Das hält den Verein am Leben“, erklärt Gehrisch.

So gut schmeckt der Odenwald

SWINGING CORDS Grillparty zum Maifeiertag lockt zahlreiche Besucher nach Ellenbach

Von Manfred Ofer

FÜRTH. Die „Swinging Cords“ haben zu ihrer traditionellen Grillparty zum Maifeiertag eingeladen. Treffpunkt war die Dorfscheune in der Ortsmitte von Ellenbach, wo der gemischte Chor seit 15 Jahren beheimatet ist. In dieser Zeit haben sich die Sängerinnen und Sänger mit ihren melodischen Aktivitäten viele Freunde in dem Fürther Ortsteil und auch noch weit darüber hinaus gemacht.

Nicht wenige schauten am Dienstag zur Maifeier vorbei. Ein großer Spaß vor allem für die kleinen Gäste war und ist das Spiel unter freiem Himmel mit den Hackklötzen. „Ich bin seit neun Jahren Mitglied in diesem Verein und kenne das nicht anders“, machte Anja Blesing mit einem breiten Lächeln deutlich. Die zweite Vorsitzende der „Swinging Cords“ hätte am liebsten spontan nach dem Hammer gegriffen und im Wettlauf mit anderen Spaßvögeln die Nägel in einen der Holzklötze getrieben. Im Laufe des Tages stand sie



Premiere mit Erdäpfeln: Besonderer Beliebtheit bei den Gästen erfreut sich auf dem Maifest der „Swinging Cords“ in Ellenbach der sogenannte Kartoffeldämpfer.

Foto: Manfred Ofer

auch hinter einem kleinen Tresen, an dem sie selbstgemachten Likör ausschenkte. Die feine Auswahl edler Tropfen beinhaltete neben Bränden aus Schokolade auch allerlei fruchtige Sorten. Gefährlich süß, aber so schmeckt der schöne

Odenwald nun einmal. Die Premiere mit Erdäpfeln war ein weiterer Besuchermagnet. Neben der Essensausgabe im Schatten der Dorfscheune glänzte ein mächtiger „Kartoffeldämpfer“ in der Sonne. Der Metallbehälter ist nützlich,

wenn es darum geht, große Mengen ungeschälter Pellkartoffeln in kurzer Zeit bissfertig zu machen. „Übrigens heißt es bei uns im Odenwald Querkartoffeln“, ließ Anja Blesing mit einem Augenzwinkern erkennen. Nun, die heißen Kartoff-

eln waren begehrt – da spielte der Name keine Rolle.

Wer das tolle Wetter auf die mediterrane Art genießen wollte, dem stand im Laufe des Tages zudem die Boule-Bahn des Partnerschaftsvereins hinter der Scheune zur Verfügung. Durstige Besucher zog es an einen rustikalen Stehtisch, den Mitglieder des Chors erst vor Kurzem gezimmert hatten und der es auf immerhin drei Meter Länge brachte. Man hatte sich mal wieder so einiges für die Maifeier einfallen lassen.

Zurzeit sind es mehr als 30 Sänger, die sich im Chor engagieren. Unter ihnen machen die Frauen den größten Anteil aus. Tenöre sind hier also stets willkommen. Die Werbetrommel wurde zudem für ein ehrgeiziges neues Chorprojekt der „Swinging Cords“ gerührt. Der Titel lautet „Von O bis O – Die zehn Gebote als Pop-Oratorium“. So groß wie möglich soll der Chor werden, den der Dirigent Oliver Fath für ein Musical auf die Beine stellen will. Mitmachen kann jeder, der sich für Chormusik begeistert. Die Proben laufen schon.